

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883

114 (16.5.1883)

Beilage zu Nr. 114 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 16. Mai 1883.

Nr. 174. Uebersicht der Ergebnisse der an den badischen meteorologischen Stationen im Monat April 1883 angestellten Beobachtungen.

Temperatur.

Station.	Mitteltemperatur					Höchste Temperatur.	Niedrigste Temperatur.	Fünftägige Temperaturmittel.					Niederschlag.						
	7 U. Mg.	21. Mitt.	9 U. Ab.	in Monat	in Monat			1.-5. April	6.-10.	11.-15.	16.-20.	21.-25.	26.-30.	Summe: Höhe in mm.	Maximum eines Tages in mm.	Zahl der täglichen Niederschläge.	Davon mit Schnee.		
Meersburg	6.11	11.03	7.66	8.12	28.	22.8*	8.	-0.3*	8.25	4.97	5.94	11.60	6.52	11.21	49.2	29.	24.3	10	2
Hörschwand	8.20	6.55	3.62	4.25	28.	16.4*	14.	-6.8*	6.17	0.63	1.47	8.19	1.48	8.02	45.8	29.	29.5	11	5
Donaueschingen	1.46	9.42	4.24	4.48	28.	18.2	8.15.	-2.4	4.78	1.96	1.95	8.42	3.85	8.62	5.3	29.	3.5	3	1
Billingen	1.80	9.74	3.50	4.63	28.	21.0*	15.26.	-4.0*	4.27	2.01	2.60	7.81	3.11	8.02	11.3	29.	7.6	6	3
Schopfheim	5.14	12.77	7.29	8.12	28.	21.0*	15.	-1.0*	9.88	6.22	5.87	10.27	6.50	9.99	37.8	29.	19.8	8	1
Schweigmatt	5.69	9.12	7.24	7.32	27.	18.6	8.	-0.3	9.83	4.06	4.46	10.55	5.03	9.99	77.7	29.	39.2	6	1
Badenweiler	6.44	12.10	7.73	8.50	19.	20.5*	13.	-0.8*	10.10	5.26	5.92	11.95	6.55	11.25	57.6	29.	33.0	13	0
Freiburg	6.81	12.87	8.75	9.30	19.	21.0*	13.	-2.2*	—	6.18	6.76	12.73	6.83	12.43	28.9	29.	20.2	5	0
Baden	4.97	12.11	6.66	7.60	19, 27. u. 28.	18.6	13.	-2.0*	7.56	5.30	5.19	10.40	5.66	11.50	78.2	29.	50.8	6	1
Karlsruhe	5.82	13.45	8.44	8.98	19.	22.8*	13.	-2.0*	9.01	5.83	6.72	12.94	6.78	12.63	48.9	29.	24.1	6	1
Bretten	5.84	13.18	7.28	8.40	28.	23.5*	8.	-4.0*	8.52	5.09	5.55	12.55	6.52	12.16	50.6	29.	32.0	9	0
Mannheim	6.84	13.38	9.20	9.65	28.	22.2*	8.	-1.7*	10.34	6.65	7.32	13.23	7.17	13.22	21.4	30.	8.9	8	0
Heidelberg	6.39	12.30	9.22	9.28	19.	22.3*	13.	-0.5*	9.34	6.54	6.69	12.75	7.51	12.88	44.0	29.	11.0	7	0
Königsstuhl	4.00	9.07	5.78	6.16	19.	18.2*	8.9. 11.	-3.0*	7.93	2.67	3.99	9.77	3.25	9.32	25.8	30.	11.0	7	4
Wertheim	4.37	12.55	6.38	7.42	19.	23.5*	2.	-2.7*	6.29	4.71	5.01	10.31	6.40	11.75	19.6	24.	8.9	5	1

* Nach dem Thermometrographen.

Station.	Höhe über Meer.	Mittlerer Luftdruck					Höchster Luftdruck.		Niedrigster Luftdruck.		Gang des Luftdruckes und der Temperatur in Karlsruhe.				
		7 U. Mg.	21. Mitt.	9 U. Ab.	in Monat.	in Monat.	Dat.	Wind.	Dat.	Wind.	Dat.	Luftdruck.	Temperatur.	Dat.	Luftdruck.
Meersburg	408.1	725.06	723.95	724.65	724.40	7.	735.1 NE.	28.	708.5 SE.	1.	756.48	8.32	16.	752.57	11.10
Hörschwand	1012.5	673.73	673.57	674.10	673.74	7.	682.2 E.	28.	659.6 Still.	2.	755.21	8.20	17.	753.09	11.20
Donaueschingen	691.9	699.53	699.36	699.67	699.56	7.	709.1 NE.	28.	685.3 E.	3.	756.25	9.30	18.	747.80	14.10
Billingen	716.5	698.28	697.72	698.13	697.97	7.	708.4 NE.	28.	688.7 NE.	4.	756.66	9.52	19.	744.21	16.75
Badenweiler	421.0	723.80	723.23	723.66	723.48	7.	733.6 NE.	28.	707.2 SE.	5.	757.09	9.72	20.	743.84	11.55
Freiburg	293.0	735.01	734.10	735.57	734.44	7.	745.3 NE.	28.	718.6 E.	6.	757.47	9.12	21.	752.09	7.85
Baden	206.0	742.24	741.80	741.97	741.95	7.	753.4 NE.	28.	725.7 Still.	7.	762.13	4.80	22.	749.29	4.67
Karlsruhe	126.4	750.73	749.76	750.22	750.11	7.	763.0 NE.	28.	734.0 NE.	8.	760.75	4.05	23.	743.03	5.10
Bretten	188.5	744.78	743.49	743.92	743.92	7.	756.8 NE.	28.	728.6 NE.	9.	756.78	6.65	24.	738.94	9.12
Mannheim	112.3	752.26	751.33	751.61	751.64	8.	764.3 NE.	28.	736.4 E.	10.	753.18	4.55	25.	746.01	7.15
Heidelberg	123.2	751.07	750.21	750.63	750.53	8.	763.9 E.	28.	734.8 SE.	11.	755.91	5.35	26.	747.88	10.00
Königsstuhl	560	711.58	711.65	711.74	711.65	7.	723.5 NE.	29.	696.0 E.	12.	751.06	3.60	27.	741.99	15.82
Wertheim	143.7	749.20	748.29	748.72	748.63	8.	761.7 SE.	29.	734.5 NE.	13.	746.92	7.22	28.	735.91	16.22
										14.	745.78	6.92	29.	737.44	11.75
										15.	749.11	10.50	30.	743.50	9.35

Zahl der Winde und Summe ihrer Intensitäten.

Station.	N.	NE.	E.	SE.	S.	SW.	W.	NW.	Windst.	Starke Wind am:
Meersburg	1 0/5	29 25/5	3 2/5	1 0/5	6 2/5	3 1/5	1 0/5	—	3 3/5	20 20/0
Hörschwand	—	1 1/5	13 1/5	—	20 25/5	—	5 2/5	—	2 1/5	19 25/5
Donaueschingen	8 7/5	1 1/5	25 25/5	—	9 7/5	—	1 1/5	—	5 1/5	14 10/5
Billingen	26 29/5	5 11/5	9 15/5	—	5 8/5	—	2 2/5	—	6 8/5	3 2/5
Freiburg	20 11/5	—	6 8/5	3 1/5	11 13/5	2 3/5	6 4/5	—	4 3/5	2 2/5
Baden	—	—	6 10/5	—	11 15/5	—	1 2/5	—	5 6/5	12 17/5
Karlsruhe	5 1/5	—	42 20/5	—	5 2/5	—	3 0/5	—	17 10/5	1 1/5
Bretten	10 10/5	—	22 25/5	—	10 9/5	—	9 31/5	—	10 8/5	9 4/5
Mannheim	7 4/5	9 4/5	21 13/5	10 6/5	7 2/5	—	6 4/5	—	3 0/5	2 0/5
Königsstuhl	5 3/5	—	27 25/5	—	15 14/5	—	11 17/5	—	6 3/5	12 13/5
Wertheim	2 6/5	—	4 7/5	3 2/5	17 20/5	—	6 9/5	—	—	1 0/5

Stand des Bodensees zu Ueberlingen.

Dat.	m	Dat.	m	Dat.	m	Dat.	m	Dat.	m
1.	2.69	6.	2.78	11.	2.79	16.	2.80	21.	2.84
2.	2.71	7.	2.80	12.	2.78	17.	2.80	22.	2.85
3.	2.73	8.	2.80	13.	2.78	18.	2.80	23.	2.86
4.	2.75	9.	2.78	14.	2.79	19.	2.81	24.	2.86
5.	2.76	10.	2.80	15.	2.80	20.	2.82	25.	2.86

Monatsmittel = 2.81 m.

niedrigste Temperatur mit -6.8° meldet Hörschwand, die höchste mit 23.5° bezeichnet die Stationen Bretten und Wertheim. Das Monatsmittel des Luftdruckes weicht ganz unbedeutend von den Normalwerten ab. Der höchste Stand des Barometers fällt auf den 7. Von da an zeigte dasselbe bei mäßigen Schwankungen eine fallende Tendenz, bis am 28. der Minimalstand erreicht wurde. Im ersten Drittel des Monats befand sich der Luftdruck ziemlich über dem Monatsmittel, im zweiten Drittel schwante er um dasselbe und im letzten Drittel blieb er ganz unter dem Mittelwerte. Die Schwankung des Luftdruckes oder die Differenz zwischen dem Maximum und Minimum beträgt für Karlsruhe 29 mm. — Die Winde wehten vorwiegend aus Richtungen zwischen Nord und Ost. — Die Bewölkung war normal. — Allzu gering für den Monat April waren die Niederschläge. Die Regenhöhen blieben an allen Stationen ganz erheblich hinter den mehrjährigen Durchschnittswerten zurück. Ebenso sind auch die Zahlen für die Regenzeit fast durchweg viel zu klein ausgefallen. Der größte Teil des Regens fiel überdies erst in den letzten zwei Tagen, so daß der verflorrene April als ein ganz ungewöhnlich trockener bezeichnet werden kann.

Die relativ bedeutende Temperaturerhöhung der ersten Pentade dieses Monats gegenüber der letzten des vorigen und dadurch bedingter Schneeeinbruch auf dem Gebirge verursachten am Anfang des Monats in sämtlichen Flüssen eine kleine Anschwellung. Die schlimmen Folgen, welche für den Fall eines mit Niederschlägen verbundenen, raschen Abschmelzens der sehr bedeutenden, namentlich im Monat März im Hoch- und Mittelgebirge gefallenen Schneemassen zu befürchten waren, sind indes bei der anhaltend trockenen Bitterung des Monats April glücklicherweise nicht eingetreten. Der Wasserstand ging überall, ohne eine schädliche Höhe erreicht zu haben, bereits in der ersten Hälfte des Monats wieder zurück und blieb bei unerheblichen Schwankungen bis gegen Ende des Monats, wo derselbe durch mehrtägiges Regenwetter abermals unbedeutend gehoben wurde, ein niedriger.

Anmerkung. Der Station Freiburg fehlen die Beobachtungen für die ersten zwei Tage. Die zu spät eingelaufenen Beobachtungen der Station Buchen konnten für den vorstehenden Bericht nicht mehr benutzt werden.

Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogthum Baden.

Feuchtigkeit, Bewölkung etc.

Station.	Mittlere Dampfspannung.	relat. Feuchtigkeit.	Wolkenh. in 1000 f.	Zahl der ganz ganz hellen Tage.	Tage mit Nebel. * bedeutet Dunst.	Tage mit Thau. * bedeutet Reif.	Tage mit Hagel. * bedeutet Graupeln.	Tage mit Gewitter. * bedeutet Wetterleuchten.	
Meersburg	5.42	67	6.0	0	4	4.-6. 14. 18.-20. 27. 28.	—	—	
Hörschwand	4.59	72	6.1	0	2	1. 29.	6.* 7.* 12.*	—	
Donaueschingen	5.35	80	6.3	0	5	1. 19. 27. 4.* 6.* 12.* 15.* 26.*	20.* 25.*	—	
Billingen	4.86	76	6.5	0	5	1. 13. 2.* 4.* 6.* 10.* 12.* 14.* 15.* 18.* 19.* 21.* 26.* 27.*	23.* 25.*	20.	
Schopfheim	—	—	5.7	0	1	13.	26.*	—	—
Badenweiler	5.89	70	6.5	2	4	—	—	25.*	—
Freiburg	5.64	64	6.6	0	4	6. 10. 11. 12. 18. 19. 20. 23. 24.	12. 13.*	—	
Baden	5.84	73	6.1	0	6	3. 6. 10. 12. 15. 18. 23. 26. 29.	12.* 13.*	10. 22.	
Karlsruhe	5.67	67	6.0	3	5	—	1. 2. 4. 5. 14. 18. 3.* 8.* 10.* 12.* 13.* 26.*	28.	—
Bretten	5.77	70	4.7	3	1	—	2.* 5.* 8.* 10.* 12.* 15.* 7.* 10.* 22.*	—	—
Mannheim	5.22	59	5.3	0	1	1.-7. 9.-19. 21.-23. 25. 27. 29. 30.	18.* 26.* 27.*	22.*	—
Heidelberg	5.61	64	5.2	2	1	4. 5. 10. 11.-13. 15. 26. 30.	5. 12. 13. 14. 26.*	—	—
Königsstuhl	—	—	5.2	4	3	—	—	—	—
Wertheim	5.88	70	5.1	2	1	1. 4. 5. 11. 13. 16. 17. 27.-30. 2.* 3.* 7.* 9.* 12.* 14.*	23.	—	

Der Monat April war vorwiegend kühl und trocken. Das Monatsmittel der Temperatur blieb bis gegen 2° hinter den mehrjährigen Durchschnittswerten zurück. In welcher Weise sich die Temperatur auf die einzelnen Pentaden des Monats vertheilt, mag hier durch Vergleichung der Karlsruher Beob-

achtungen mit den für diese Station bekannten langjährigen Mittelwerten dargestellt werden. Hiernach war die Temperatur der ersten, sowie der letzten Pentade ganz normal, während die zweite, dritte und fünfte sich um 3° bis 5° zu kalt erwiesen. Die vierte Pentade dagegen war um nicht weniger als 2° zu warm. Die

Badische Chronik.

× Karlsruhe, 12. Mai. Der Besuch der Landes-Gewerhalle im Monat April d. J. war folgender: der Ausstellung 3113 Personen, der Bibliothek 571 Personen und der Vorbildersammlung 183 Personen. Ausgeliehen wurden aus der Bibliothek 387 Bände und 715 einzelne Blätter, aus der Vorbildersammlung 113 Tafeln nach auswärts und an Schulen.

Vom Büchertische.

Seebad und Seelust. Eine Anleitung zum Verständnis und Gebrauch der Kurmittel der Nordsee-Inseln, insbesondere von Norderney von Dr. E. Kruse, prakt. Arzt auf Norderney, Norden und Norderney, Dieb. Soltan's Verlag. M. 1. Da die Saison auf Norderney schon Mitte Juni ihren Anfang nimmt, so erlauben wir uns, die Badegäste, welche das größte aller Nordsee-Bäder besuchen, auf diesen neuesten Rathgeber aufmerksam zu machen.

Geschichte der Stadt Freiburg im Breisgau. Nach den Quellen bearbeitet von Dr. Josef Daber. Zweiter Band. Verlegerische Verlagshandlung, Freiburg. M. 4. Der geschätzte Verfasser dieses Werkes ist am 7. Februar 1883 aus dem Leben geschieden, nachdem er kaum einige Monate zuvor die

Geschichte Freiburg's im Manuscript abgeschlossen hatte. Den in der Vorrede zum ersten Band in Aussicht gestellten Quellen-nachweis zu liefern ist ihm nicht mehr vergönnt gewesen. Der vorliegende Schlussband behandelt die Geschichte Freiburg's vom Jahre 1519 bis zur Wiederherstellung des Deutschen Reichs im Jahr 1870 und zerfällt in drei Abtheilungen: die Zeiten Karls V. und Ferdinand's I., die Vorlande im 17. Jahrhundert, das Breisgau im 18. Jahrhundert.

Die Vorzüge, welche den ersten Band auszeichneten, kommen auch in vorliegenden Schlussbände zur Geltung. Beigefügt ist ein ausführliches Namen- und Sachregister der beiden Bände. Einbanddecken, nach Zeichnung von Fritz Geiges, sind von der Verlagshandlung zu M. 1.60 zu beziehen (fertiger Einband M. 3, nur Lederdecken M. 1).

Schorer's Familienblatt. Nr. 18 enthält: Profias, Roman von Ernst Eckstein. (Fortsetzung.) Die Vorberbestimmung des kommenden Bitters, von Hermann J. Klein. Nordsee-Fragen, von Julius Simde. Heinrich Schlemmer, Huldigungs-gesichte, dargebracht von ämten alten Leibs'ger, von Edwin Bornmann. Graphologisches. Briefe an eine Dame über Handschriften-Deutung, von Eugen Schwiedland, dritter Brief, mit vierzehn Facsimiles. Wanderrede: Auch das Erfinden hat seine komischen Seiten. Deshalb eine Heirat nicht zu Stande kam. Von zwei Elefanten. Unsere Bilder. Räthsel. Kunstblätter in

Goldschnitt: Eine Gracht in Amsterdam, nach einer Originalzeichnung von W. Gause. Das schwelende Liebespaar, nach dem Bilde von Hugo Kaufmann.

Unser Vaterland, in Wort und Bild geschildert von einem Verein der bedeutendsten Schriftsteller und Künstler Deutschlands und Oesterreichs. Rheinfahrt. Von den Quellen des Rheins bis zum Meere. Schilderungen von Karl Stieler, Hans Wachenhufen und F. W. Hadländer. Verlag von Gebr. Neuner in Stuttgart. Vollständig in 22 Lieferungen à M. 1.50. Lieferung 20 enthält: Text. Das heilige Köln. Nach Wachen. Von F. W. Hadländer. — Bilder in Text. Am Hafen in Köln. Apostelkirche in Köln, von R. Büttner. Bürgermeister Gryun von Köln, von A. Baur. Flora in Köln, von Franz. Anfangs-vignette, von W. Simmler. Aachen. Hof des Kornhauses; Pontthor in Aachen, von Th. Weber. Der Schmied von Aachen, von A. Baur. — Holzbilder. Landschaft an der Maas, von L. Willroder. Rotterdam,

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

D. Frankfurt, 12. Mai. (Börsewoche vom 5. bis 11. Mai.) Die Börsen wurden im Laufe dieser Woche durch verschiedene Anregungen etwas aus ihrer lethargischen Haltung herausgerissen und die Tendenz bewegte sich anfangs in steigender Richtung. Der Anstoß hierzu ging zunächst vom Wiener Plage aus, wo die ihrer baldigen Finalisierung nahegerückte Angelegenheit der Konvertierung der Elisabethbahn-Prioritäten amirend wirkte. Ferner wurde die Steigerung der Kurse durch die Nachricht von der definitiven Unterzeichnung des Trade betreffend das türkische Tabakgeschäft, sowie durch Meldungen über den guten Ausfall des ungarischen Staatsausweises für April und befriedigende ungarische Saatenslands-Berichte unterstützt. Es hatte den Anschein, als wolle sich eine entschiedene Aufwärtsbewegung etablieren, als sich jedoch wieder eine Wendung in ungünstigerem Sinne anbahnte. Das Anziehen des Geldstandes gab Veranlassung, größere Abgaben zu begründen, und da noch andere Momente hinzutraten, welche die Contremine zu einer stärkeren Aktion zu ermutigen vermochten, so konnte es nicht fehlen, daß die Baisse wieder die Oberhand gewann. Auch die schwankende Tendenz der Pariser Börse war geeignet, die Hauffeposition weiter zu erschüttern. Da jedoch im gestrigen Verkehr in Folge des Steigens der Aktien der ungarischen Kreditbank auf bedeutenden Wechselport Wien eine freundlichere Prospektivum zeigte, machte sich hier wieder Kauflust geltend, wodurch die erfolgte, aber erwartete Heraushebung des Londoner Bankdiscontos nur wenig Wirkung ausübte. Im gestrigen Abendverkehr gewannen die Kurse der tonangebenden Werthe auf Grund höherer Pariser Kurse weitere Befestigung. Der heutige Verkehr brachte aber keine Fortsetzung der hauffischen Richtung. Die unentschiedene Haltung der Speculation, die von einem Extrem in andere schwankt,

machte sich wieder in hohem Grade bemerklich. Die Hauffepartei, die entweder nicht den Mut oder die Kraft hatte, die Kurse weiter in die Höhe zu treiben, überließ das Feld bald abermals der Gegenpartei, der es nicht an Motiven mangelte, um wieder eine umfangreiche Thätigkeit zu entwickeln. Als Anlaß der Baisse wurden die Krankheiten des Fürsten Bismarck und die Rinderpest in Rußland erwähnt, welche letztere namentlich eine Ermattung der galizischen Bahnnactien herbeiführte. Auch trugen die bevorstehenden Feiertage dazu bei, daß manche Engagements gelöst wurden. Die Börse befand sich bei Wochenschluß matte und lustlose Tendenz, die nahezu alle Werthgebiete in Mitleidenschaft zog. Creditaktien gingen zwischen 261 1/2 - 265 1/2 261 1/2 um. Staatsbahn-Aktien waren à 284 1/2 - 288 1/2 und 285 im Umsatz. Galizier variirten zwischen 264 und 261 1/2. Lombarden wurden à 130 1/2 und 129 gehandelt. Dester. Bahnen gehen trotz der schwächeren Haltung der letzten Börsen, doch meist mit Kursavancen aus dem Wochenverkehr hervor. So stiegen Böhmische Nord 4 fl., Nordwest 1/2 fl., Elbthal 1 fl., Rudolf 3/4 fl., Raab - Grazer 1 1/2 fl., Borsarberger 3/4 fl., Franz-Josef 2 1/2 fl., Böhmische West blicke 3/4 fl., Dur-Bodenbacher 3 fl. und Graz-Köflacher 1 1/2 fl. matter. Westfälische, welche dieser Tage an der Hamburger Börse eingeführt wurden, sogen um Bruchtheile an. Deutsche Bahnen stellen sich durchweg niedriger. Medlenburger verloren 1/2 Proz., Oberschlesische 1 1/2 Proz., Rechte Oberufer 1 1/2 Proz., Breslau-Schweidnitz-Freiburger haben sich hingegen 1 Proz. gebessert. Auch Schweizerische Bahnen lagen schwächer. Gottard blühten ca. 3 Proz. ein. Ausländische Fonds waren wenig belebt. Dester. ungarische Renten etwas matter. Dester. Goldrente besser. 4 Proz. Ungarn bröckelten 1/2 Proz. ab. Italienische Renten und Egyptianer niedriger, Rumänische Rente und Russische Fonds anziehend. Von Dester. Prioritäten waren Elisabethites in guter Nachfrage. Westfälische Prioritäten beliebt. Banken belubeten wenig Animo. Nur Discoutom-

mandit gingen reger um und schlossen 7/16 Proz. niedriger, Darmstädter, Deutsche Bank und Dresdener sind ebenfalls etwas matter. Amerikanische Prioritäten hielten sich fest. Denver-Rio-Georgia Aid und Atlantic-Pacific waren zu höheren Kursen gesucht. Industriewerthe erfreuten sich zeitweise reger Beachtung und haben größtentheils nennenswerthe Avancen zu verzeichnen. Spinnerei Hüttenheim - Benfeld gewannen 1/2 Proz., Deutsche Verlagsanstalt 2 Proz., Badische Zuckerfabrik 1/2, Frankfurter Bierbrauerei und Geierer Bierbrauerei Storch je 1/2 Proz., Ettlinger Spinnerei 3 Proz., Wechsel fest, Privatdisconto 2 1/2 Proz.

Dem Bodensee, 12. Mai. Es ist bekannt, daß die Delsaaten in Folge der Petroleumkonturren in ihrem Werthe eine bedeutende Einbuße erlitten haben; aus diesem Grunde ist auch ihre Anpflanzung vermindert und jene lohnenderer Produkte dagegen vermehrt worden. In neuerer Zeit hat man insbesondere der Hebung und Ausdehnung der Braugerste-Kultur eine stetige Aufmerksamkeit zugewandt. Bisher übertraf die Braugerste Desterreichs - sei sie nun böhmische, mährische oder slovakische Ursprungs - in qualitativer Beziehung alle anderen Probenzenzen, obgleich am Rhein, Main, an der Saale und Ober mit besonders kultivirter Cerealien-Gerste zuweilen sehr günstige Resultate erzielt worden sind. Nicht minder hat die in manchen Orten des Südhauens produzierte Gerste in guten Jahren durch schöne und kräftige Körner, und, zu Malz verarbeitet, bezüglich der Weiche, Auflösung und des Wachstums gegenüber französischer und ungarischer Gerste sich vortheilhaft ausgezeichnet. Man beachtete daher, durch Veredelung der Qualität oder auch durch reicheren Cerealtara, sei es nun mittelst Bearbeitung des Bodens, Düngung, Ausfaat u. s. w., namentlich die inländische Braugerste als einen rentablen Exportartikel künftighin zu verwerthen.

Verantwortlicher Redakteur: F. K. K. in Karlsruhe.

Bürgerliche Rechtspflege.

Konkursverfahren.

B.164. Nr. 8607. Offenb. Ueber das Vermögen der Handlungsfirma G. Stählin J. J. Castell's Nachfolger in Offenb., ist durch Beschluß des Gr. Amtsgerichts vom 12. Mai 1883, Vormittags 8 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Gr. Herr Gerichtsvorstand Selblich in Offenb. wurde zum einstweiligen Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum Mittwoch dem 13. Juni 1883, mit gehöriger Begründung, unter Beifügung der unzulässigen Beweisstücke und Bezeichnung des beanpruchten Forcettes entweder schriftlich beim Gerichte einzureichen oder beim Gerichtsschreiber zu Protokoll zu geben. Es wird zur enghilfigen Wahl eines Konkursverwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der R.D. bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf:

Donnerstag den 28. Juni 1883, Vormittags 9 Uhr, Termin vor Gr. Amtsgericht dahier anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpfändung aufzuheben, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Masse abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bei Vermeidung der Haftung des durch Veräußerung entstehenden Schadens sofort Anzeige zu machen.

Die Gläubiger, deren Anmeldungen nach Ablauf obiger Frist eintreffen, haben die Kosten des bevorstehenden Prüfungstermins zu tragen. Offenb., den 12. Mai 1883. Gr. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: C. Keller.

B.154. Nr. 4632. Dertich. Durch Beschluß des Gr. Amtsgerichts Dertich vom heutigen wurde die am 1. Oktober 1877 erlassene Vertheilung des Augustin Huber I., Landwirths von Schlatten, wieder aufgehoben. Dertich, den 11. Mai 1883. Gr. Amtsgericht. Dies veröffentlicht Der Gerichtsschreiber: Schneider.

B.94.2. Nr. 5713. Freisach. Die Witwe des Josef Burger, Walburga, geb. Metzger von Wasenweiler, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Diesem Gesuch wird entsprochen werden, wenn nicht innerhalb drei Wochen Einsprache dagegen erhoben wird. Freisach, 4. Mai 1883. Gr. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Weiser.

B.152. Nr. 10203. Freiburg. Es wurde von Gr. Amtsgericht Freiburg verfügt: Die Witwe des am 17. Januar ds. J. verstorbenen Metzgers Julius Scherer von Muzingen, Anna, geb. Scherer, hat um Einweisung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht. Etwas Einwendungen sind binnen 4 Wochen vorzubringen. Freiburg, 9. Mai 1883. Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Baumann.

B.139. Nr. 10451. Freiburg. Von Gr. Amtsgericht Freiburg wurde unterm heutigen beschlossen: Die Witwe des am 14. Januar d. J. verstorbenen Metzgers Friedrich Hauri dahier, Auguste, geb. Danlofer, hat um Einweisung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht. Etwas Einwendungen sind innerhalb 4 Wochen vorzubringen. Freiburg, den 9. Mai 1883. Gr. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Wagner.

B.34.3. Nr. 3160. Bretten. Die Witwe des Rosenwirths Philipp Jakob Traug, Regina, geb. Wöhrer von Kuitth, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Diesem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht binnen sechs Wochen Einsprachen dagegen bei Gr. Amtsgerichte dahier erhoben werden. Bretten, den 2. Mai 1883. Gr. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Wolpert.

B.147.1. Nr. 8297. Offenb. Die Sebastian Freivogel Wth., Rosaline, geb. Binkert von Gelberfelden, Beselland, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihrer verstorb. Schwester, Blondine Linale Wth., geborne Binkert in Offenb., gebeten. Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn innerhalb acht Wochen Einsprachen dagegen nicht erhoben werden. Offenb., den 8. Mai 1883. Gr. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: C. Keller.

B.143. Nr. 5974. Schwegingen. Das Gr. Amtsgericht Schwegingen hat unterm heutigen beschlossen: Nachdem auf das Ausschreiben vom 27. Februar l. J., Nr. 2667, keine Einsprache erhoben wurde, wird nunmehr Wagner Nikolaus Hartnagel Witwe von Heilingen in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen. Schwegingen, den 7. Mai 1883. Gr. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Ruß.

B.916.1. Bretten. An dem Nachlasse des am 4. März 1881 gestorbenen Landwirths Johann Heinrich Wagner von Wöflingen ist sein am 21. Septbr. 1846 geborner Sohn, Johann Heinrich Wagner von Wöflingen, erbberichtig. Derselbe ist vor mehreren Jahren nach Nordamerika und sein Aufenthaltsort hier unbekannt, weshalb er zur Erbschaft mit Frist von drei Monaten unter dem Bedenken hiermit vorgeladen wird, daß, wenn er sich während dieser Zeit nicht meldet, sein Erbtheil Denen zugetheilt wird, welchen es zugekommen, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbansalles nicht mehr am Leben gewesen wäre. Bretten, den 10. Mai 1883. Der Gr. Notar: Kilian.

B.883.2. Eitenheim. Melchior Köhler, 49 Jahre alt, gebürtig von Ringsheim, vermisst, ist mit zur Erbschaft seines in Ringsheim verstorbenen Bruders, des ledigen Stefan Köhler von da, berufen. Derselbe wird andurch zur Vermögensaufnahme und zu den Theilungsverhandlungen mit Frist von drei Monaten mit dem Bedenken anber vorgeladen, daß, wenn er nicht erscheint, die Erbschaft Denen wird zugewiesen werden, welchen sie zuläme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansalles nicht mehr am Leben gewesen wäre. Eitenheim, den 7. Mai 1883. Gr. Amtsgericht. Der Notar: Ernst Castorff.

B.913. Tauberbischofsheim. Zu dem Nachlasse der + Müller Franz Zimmermann Witwe, Theresia, geborne Stephan in Giffingheim, sind trotz Gehebes folgende Kinder und Kindesfinder: 1. Leonhard Zimmermann, 2. Philipp Wilhelm Schred, 3. Ludwig Schred, 4. Rosine Schred, 5. Sophie Schred und 6. Kaspar Friedrich Verberich, Alle in America, als Erben gerufen. Da der Aufenthalt dieser Personen dahier nicht bekannt ist, so werden die-

selben zu den Erbtheilungsverhandlungen mit Frist von drei Monaten mit dem Androhen vorgeladen, daß, wenn sie nicht erscheinen, noch sich durch einen gehörig Bevollmächtigten vertreten lassen, die Erbschaft Denen zugewiesen werden wird, denen sie zuläme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansalles nicht mehr am Leben gewesen wären. Tauberbischofsheim, 4. Mai 1883. Der Gr. Notar: Schweigert.

B.915. Tengen. Der in America an unbekanntem Orten sich aufhaltende Matthias Keller von Weichs ist zur Erbschaft seines am 20. v. M. verstorbenen Vaters, Josef Keller, Landwirths von Weichs, als Miterbe berufen und wird deshalb zur Vermögensaufnahme und zu den Erbtheilungsverhandlungen mit Frist von 3 Monaten mit dem vorgeladen, daß wenn er nicht erscheint, die Erbschaft nur Denen zugetheilt würde, welchen sie zuläme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansalles nicht mehr am Leben gewesen wäre. Tengen, den 7. Mai 1883. Gr. Notar: Schmidt.

B.929. Zell a. S. Barbara und Anton Rehm von Biberach, a. J. an unbekanntem Orten, werden andurch zur Aufnahme und Theilung der Verlassenschaft ihrer am 3. Februar d. J. verstorbenen Schwester Theresia Rehm, ledig, in Biberach, mit der Aufforderung geladen, binnen drei Monaten ihre Erbansprüche geltend zu machen, widrigenfalls der Nachlass lediglich den übrigen gesetzlichen Erben zugewiesen würde. Zell a. S., den 2. Mai 1883. Gr. Notar: Kasperer.

Handelsregisterinträge. B.156. Nr. 5900. Stodach. Zum Firmenregister unter D.3. 80 wurde heute eingetragen: Firma Reinhard Sturm in Beuren a. M. Inhaber, Reinhard Sturm, lediger Kaufmann in Beuren a. M. Stodach, den 8. Mai 1883. Gr. Amtsgericht. Dr. Stein. Singer.

B.129. Nr. 5976. Billingen. In das dies. Musterregister wurde unterm heutigen eingetragen: Nr. 13. Fabrikant Hermann Brautmann von Königfeld: 1. Padet mit 3 Mustern in Stikeln für Regulatore, plastisches Erzeugniß, Fabriknummer 100, 101, 102. Schutzfrist 3 Jahre; angemeldet am 8. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr. Billingen, den 8. Mai 1883. Gr. Amtsgericht. König.

B.151. Nr. 7871. Bruchsal. Zu D.3. 1 des Handels- (Genossenschafts-) Registers: Firma Gewerbebank in Bruchsal, wurde heute eingetragen: In der am 29. April 1883 stattgehabten Generalversammlung wurde an Stelle des seitverstorbenen Kassiers Joseph Weber der Kaufmann Fritz Hoffmann von hier als Kassier gewählt und ist daher die Unterschrift des Joseph Weber erloschen. Bruchsal, den 30. April 1883. Gr. Amtsgericht. Schäg.

B.149. Nr. 4803. Eppingen. Unter D.3. 4 des Genossenschaftsregisters wurde heute Folgendes eingetragen: D.3. 4. 9. Mai 1883. Nr. 4803. Landwirthschaftlicher Konsumverein Eppingen, eingetragene Genossenschaft. Gesellschaftsvertrag vom 1. Apr. 1883. Zweck des Vereins ist: a. Gemeinschaftliche billige Beschaffung von Bedürfnissen der Haus- und Landwirthschaft in besserer Qualität; b. gemeinschaftlicher Verkauf von Produkten aus dem landwirthschaftlichen Betrieb; c. Schutz der Mitglieder gegen Uebervertheilung. Die jetzigen Vorstandsmitglieder sind die Herren:

Landwirth Philipp Biehauer jügl., Landwirth R. Gebhard S. S., Landwirth Heinrich Doll J. S., Landwirth Friedrich Thomä Fr. S., Alle in Eppingen.

Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen unter der bezeichneten Firma und werden veröffentlicht in dem „Landwirthschaftlichen Wochenblatt“, Organ der landwirthschaftlichen Konsumvereine in Baden. Der Vorstand zeichnet für den Verein; die Zeichnung geschieht rechtskräftig durch Namensunterschrift des Direktors oder seines Stellvertreters und eines weiteren Vorstandsmitglieds unter der Firma des Vereins. Das Verzeichniß der Genossenschaftler kann jederzeit bei hiesigem Gericht eingesehen werden. Eppingen, den 9. Mai 1883. Gr. Amtsgericht. Kugler.

B.155. Nr. 3878. Adelsheim. Unter D.3. 4 des Genossenschaftsregisters wurde eingetragen: Die Firma Landwirthschafts- und Gewerbehalle Oberburten, eingetragene Genossenschaft, Sitz der Genossenschaft in Oberburten. Datum des Vertrags ist der 30. März 1883. Gegenstand des Unternehmens ist Förderung der Landwirthschaft und des Gewerbes. Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch Einrückung in die Badische Gewerbezeitung und das Landwirthschaftliche Wochenblatt.

Der Vorstand der Genossenschaft besteht aus einem ersten Vorstand, einem zweiten Vorstand und einem Controleur. Der Vorstand zeichnet für die Genossenschaft, indem der Firma die Unterschriften von wenigstens zwei Vorstandsmitgliedern beigesetzt werden. Die bermaligen Vorstandsmitglieder sind: Adam Wünsch, erster Vorstand, Bürgermeister Werle, zweiter Vorstand, und Julius Hofmann, Controleur, sämmtliche von Oberburten. Das Verzeichniß der Genossenschaftler kann jederzeit bei dem unterfertigten Gerichte eingesehen werden. Adelsheim, den 9. Mai 1883. Gr. Amtsgericht. Bechtold.

Zwangsvorsteigerung. B.937. Radolfzell. Liegenschafts-Versteigerung. Montag den 28. Mai 1883, Vormittags 11 Uhr, werden im Rathhause zu Radolfzell der Firma Gebrüder Schmidt und den Gesellschaftern Johann Schmidt und Hubert Schmidt daselbst die unten erwähnten Liegenschaften der Gemarlung Radolfzell in Folge richterlicher Verfügung öffentlich versteigert und als Eigentum endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzwertpreis auch nicht erreicht wird. Der Steigerungspreis ist zu 1/3 baar, der Rest in 6 Jahresraten, Lichtmeß 1884 bis mit 1889, zu bezahlen:

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst dazu gehörendem Hausplatz und Hofraumb, sowie 3 Ar 64 Meter Hausgarten, 7,900
2. Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Hausplatz und Hofraumb, sowie 3 Ar 95 Meter Hausgarten, 7,900
3. Eine zweistöckige Eiseingießeri-Werkstätte, mechanische Werkstätte u. Holzschopf sammt Hofraumb und Hausplatz, 24,000
4. 6 Ar 79 Meter Hausgarten, 600
Summa, 40,400

Radolfzell, den 7. Mai 1883. Der Vollstreckungsbeamte: Gehalt, Notar. Strafrechtspflege. Ledungen.

B.895.3. Nr. 3943. Staufen. Konrad Bogenschütz von Sidingen (Hechingen), zuletzt in Hausen a. M., und Georg Ludwig Ring von D. brig-

heim (Mosbad), zuletzt in Krosingen, werden beschuldigt, und zwar Bogenschütz als Wehrmann der Landwehr, Ring als Ersatzreserve I. Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. (Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 St.-G.B.)

Dieselben werden auf Anordnung Gr. Amtsgerichts hieselbst auf Montag den 9. Juli 1883, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Schöffengericht Staufen zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschiedenem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der St.-P.-O. von dem Rgl. Bezirks-Kommando Vörrach ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Staufen, den 2. Mai 1883. Gr. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Dufner.

B.924.2. Nr. 3138. Bühl. 1. Der 29 Jahre alte Wagner Eberle in Eberle, zuletzt in Steinbach wohnhaft, 2. der 33 Jahre alte Schuster Alois Weiler, zuletzt in Oberbruch wohnhaft, 3. der 29 Jahre alte Landwirth Valentin Ganter, zuletzt in Lauf wohnhaft, und 4. der 30 Jahre alte Landwirth Karl Braun, zuletzt in Bühlenthal wohnhaft, werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten und Landwehrmänner ohne polizeiliche Erlaubniß ausgewandert, bezw. nach Ablauf des ihnen ins Ausland ertheilten Urlaubes ohne Genehmigung im Auslande verblieben zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St.-G.B.

Dieselben werden auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hieselbst auf Dienstag den 17. Juli 1883, Vormittags 9 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht Bühl zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschiedenem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Rgl. Landwehrbezirks-Kommando zu Raffatt ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. Bühl, den 10. Mai 1883. Boos, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

B.902.3. Raffatt. Der 27 Jahre alte, ledige, israelitische Handelsmann Julius Köder von Kuppenheim und zuletzt wohnhaft daselbst, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hieselbst auf Freitag den 22. Juni 1883, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht Raffatt zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschiedenem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Rönigl. Landwehrbezirks-Kommando zu Raffatt ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Raffatt, den 8. Mai 1883. Schmidt, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Verm. Bekanntmachungen. Stangenversteigerung. B.940.1. Nr. 391. Die Gr. Bezirksforstei Ottenhöfen versteigert am Mittwoch dem 28. Mai d. J., früh 10 Uhr, im Gasthaus zum Adler in Seebach: 350 Morgen Stangen, 1030 Morgen Stangen I. Kl., 450 II. Kl., 475 III. Kl., 500 IV. Kl., 1725 Rebheden und 525 Vohneheden. Die Stangen lagern an der alten Ruhheimstraße. Balzhüter Maier in Seebach wird das Holz auf Verlangen vorgelegt.